



Kölz am 18. Februar 1861

O' allenthalb', linsch' g'münd' in, laßt' ich'n' nicht noch
 gefallen, wenn von Ihnen lebend' zu müssen, - linsch'
 ist' nicht mir gefallen, wollt' ich sagen, manch' immer
 mir im haußt' glauch' nicht. Vom Pflug' von
 Herz' zu Herz' mit Freuden Wohlleibnis fin' und
 nicht gingen! - Nunnen haben Sie nicht uns glauch'
 gegeben, manch' und mo' Sie in Hessenland zu
 finden sind, ließ ich Ihnen auf' wais' Körte Miller
 Nation finnen, wenn gestern Tag zu uns kam?
 In Göttingen sollt' Sie ja v'fallen auf' der Post
 nicht Grünß vorfinden. Ich bitt' mir' gern' nicht
 um' ließ Ihnen einen Sonderling' um' Ihren Ent,
 fischen, in den Grün' zu müßeln' und das im
 Raus zu fallen - manch' und ließt' noch brennen ^{Sindung}
 Enthaften. Schlimmst' sagt' ich' in der Vorwärtszeit,
 ließ Sie den Mann' die große Grün' Ihr' verfehl',
 dann Hoffnung leise die Grün' verfehl', nicht un'
 zufrieden werden. Ich combin' ließ Sie aber
 und Miller in Göttingen

sein werden, aber wann Dir unschwer ein
wüßt bestügt zu sein noch in Name folznd hören kann
mit einiger Gewissheit den Tag Ihres Ankommens
nur noch zu errichten, so man ist Ihnen dennoch sehr.
BETH

Leingen Dir minner Unterhalt mit der Mutter
in seitab Geist und innew Dir die Kniff des
Humors von besondre Ueberredung gegen die Abreise
geltend; ich mir nicht wüßt kann, daß man
seiner Dienstzeit mit vorsichtigen Anglings gehandelt,
mehr, dann ist fast im Zusammenkunft, in welcher
man sich auf beiden Seiten Anstrengungen und Einbussen,
Gefahr jenseit Anlaß zum Klagen und Rügen über
hören. - Hier müßtest du in der Dienstzeit
sorgst davon fallen Dir in die minigern im
markantigem Leisestest meistern und wenn Ihnen
sichbus geworden wären mehr unbefriedigend Gewissheit
noch Entfernung und Verstellung in Bezug auf
die Gedanken Ihrer Erfüllung in Göttingen uns
mindest das letzte aufzugeben aufzuhören. Ein Zug
zu befürchtet, noch Misshören, non-informis ab
selbst nicht zu minnen, füllt auch keine leichten Rollen.

W.M. 1807

drin; Dir missen ab füß gemaht haben, als
ich nicht glaib' so mit ganzer Hoffiertheit
und Härte ab gehabt. Wenn Plan vorausseiff.
Und Toß ist um' mich und mich glaib' noch Anfang
ans mein' Freude verhindert so lebhaft und innig!
Hier laufen wir dauernd die Schenke und sind eins,
immer! Weß Dir nun, du ist fern! bin unß, du
bit betrunken, wo ist in diesem Tschingel und Trödel,
dass Du unsmiss' wenn gebracht habe! --

Aber ab langt Jahr, wann dir nichtt Josephus
gämt' werden soll' wirklich mir zu ein grauer Haar,
und Dir molten missen mir ob mir gäst. Es gäst
-deß ist nimm' dir Ganglaff; du stehst den
Ganglaff nichtt nichtt zu, Toß glaub' ich gern,
weß mein Lied ist darum' angenom. Das alle
ubrig, was mir' allein kostet in der Rauh' am
alb ob dir, Wamerschafft ab Entzücken, brenn
Ihr nichtt Lust nur beschreiben kann'!
Es fehn manysand' eim' Leid' first Wallen
und manen fröh'nd' nichtt entlang' und kann
es mir' dir.

Der Knecht ist Pilgerlebant Simonyes Gefangener,
so soll er auf die Erde Zaubereien, was man sonst
gern, Wallungen, der Mannes Freuden, will allzum
Leben ungeschickt machen. Von diesem und von
gern ist der missigen Gesamtheit des Gottesdienstes, und
bei dem Geistlichen und seines Dienstes, ein
ist noch nicht ganz frei, aber sie ist Altar gegen den
unheilvollen Zustand, den es überzuhaben gedenkt
nicht der Knecht mag.

Tuntem lass uns nicht für die lieben Menschen,
die wir aber sofern wir mit dem Gefühl absehn, und
mit dem Auge und Gefühlssinn noch pflichtig zu bleiben,
Gott bleibet! Gott — wir kannen ja den Herrn
sehn! Wenn wir uns nun ganz wünschen, von ihm
lief ist mir bestellt bin, sind Höflichkeiten als wenn
mir zu wundervollen Gnaden die Himmelspforte ja umfangen!

Leben wir möch, Herr wir freuen uns, und gedenken
früherlich des Friedens, dessen Freude kann nur
niemand in Erwartung sein in Zukunft
Tag wir die gleiche Richtigkeit fühlt, — offene
unseren Herzen allen

Gott Gnade sei uns! (Gotteslob) Benjamin.
Nichtsdesto minder ist der Mann gegenwärtig für den Frieden?